

Information über den  
***Bachelor-Studiengang***  
Betriebswirtschaftslehre (BWB)

**DIE KONSTANZER BWL**



## Liebe Bewerberin, lieber Bewerber,

mit dieser Informationsbroschüre möchten wir Ihnen einen Überblick über das Studium der **Konstanzer BWL** (BWB) geben.

An unserer Hochschule ist der Studiengang BWB organisatorisch verankert in der Fakultät Wirtschafts-, Kultur- und Rechtswissenschaften (WS). Zu unserer Fakultät gehören im Bachelorbereich auch die Studiengänge Wirtschaftssprachen Asien und Management China | Südost- und Südasien, Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement sowie Wirtschaftsrecht. Zudem werden in unserer Fakultät das Fremdsprachenangebot sowie das Studium Generale Programm für die Hochschule koordiniert.

Entsprechend der Idee, dass ein Hochschulstudium dazu befähigen soll, sich in den jeweiligen Berufsfeldern zurechtzufinden – und somit nicht „fertige“ Absolventinnen und Absolventen für ein bestimmtes Berufsbild „produzieren“ soll –, haben wir uns beim Entwurf des BWL-Curriculums für einen generalistischen Ansatz entschieden, der eine zu frühe Spezialisierung im Studium ausschließt. Gerade für den im Grunde sehr heterogenen Bereich der Betriebswirtschaftslehre, in dem neben den klassischen ökonomischen Fragestellungen auch mathematische, juristische, soziologische, psychologische und philosophische Themen relevant sind, scheint uns dieses ein sinnvoller Ansatz zu sein. Durch die breit angelegte Ausbildung eröffnen sich vielfältige berufliche Optionen in nahezu allen Organisationstypen und ökonomischen Tätigkeitsfeldern.

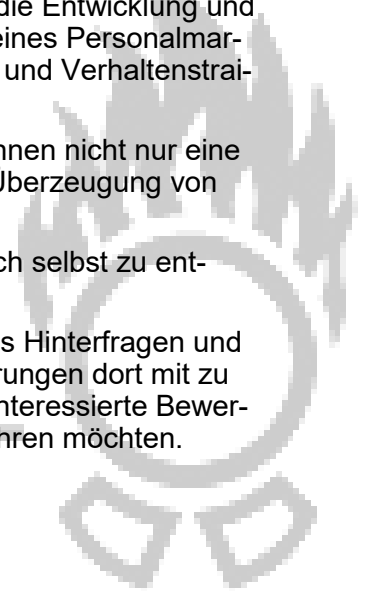
Unser Ziel ist, den Studierenden neben dem Erwerb von fachlichen Kompetenzen möglichst viele Situationen anzubieten, die der (Weiter-)Entwicklung methodischer und sozialer Kompetenzen dienen. Dies betrifft die Durchführung verschiedener Projekte, wie z.B. das Outdoor-Training im Rahmen der Vorbereitung auf das Praktische Studiensemester, die Entwicklung und Durchführung verschiedener Assessment-Center oder auch die Produktion eines Personalmarketing-Videos. Soziale Kompetenzen können zusätzlich in Kommunikations- und Verhaltenstrainings weiterentwickelt werden.

Wenn Sie sich also auf das Studium der **Konstanzer BWL** einlassen, wird Ihnen nicht nur eine Menge geboten, sondern wir erwarten auch einiges von Ihnen. Gemäß der Überzeugung von Galileo Galilei:

„Man kann einen Menschen nichts lehren. Man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken“

erwarten wir von unseren Studierenden: Engagement und Initiative, kritisches Hinterfragen und Reflektionsvermögen im gemeinsamen „Entdeckungsprozess“, um Veränderungen dort mit zu gestalten, wo sie notwendig erscheinen. Wir freuen uns auf neugierige und interessierte Bewerberinnen und Bewerber. Sprechen Sie uns an, wenn Sie mehr über uns erfahren möchten.

Prof. Dr. Frank Best  
Studiendekan BWL



## ALLGEMEINES

Das Studium gliedert sich in **sieben Semester** mit **einem Praktischen Studiensemester** im fünften Semester. Im zweiten, dritten und vierten Semester ist Englisch (Wirtschaftsenglisch) als Pflichtfach vorgesehen mit dem Ziel, dass unsere Absolventinnen und Absolventen mit dieser Fremdsprache reibungslos umgehen können. Im vierten Semester sind frei wählbare Lehrveranstaltungen anderer Studiengänge im Umfang von vier Wochenstunden als fachübergreifendes Studium zu belegen, sozusagen der „Blick über den Tellerrand der eigenen Disziplin“.

Als **Besonderheit** im Rahmen eines BWL-Studiums an einer Hochschule befassen sich unsere Studierenden im Studium systematisch mit **Fragen von Ethik und Moral beim Wirtschaften** im Rahmen von Lehrveranstaltungen in Wirtschaftsethik im vierten und sechsten Semester. Im sechsten und siebten Semester schließlich können neben dem Pflichtcurriculum im Bereich der Wahlpflichtfächer entweder weitere Fremdsprachen oder andere Lehrveranstaltungen aus einem Wahlpflichtkatalog nach eigenem Interesse ausgewählt werden. Hierbei kommen die Themen für die Wahlpflichtfächer aus so unterschiedlichen Bereichen wie z.B. Marketing, Prozesse (Logistik), IT, Finanzen/Controlling, Internationales Management, Personal, Recht, oder auch Strategische Planung. Nach Möglichkeit finden in größerem Umfang im Pflicht- sowie im Wahlpflichtbereich die Lehrveranstaltungen in englischer Sprache statt, um hier die Sprachkompetenz ins besondere im Englischen zu vertiefen.

Das Studium schließt mit dem akademischen Grad **Bachelor of Arts (B.A.)** ab. Eine Zulassung erfolgt zum Sommersemester und zum Wintersemester.

Auf den **Seiten 11 - 14** ist ein Auszug aus der Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang BWB abgebildet. Die Auflistung der Module und Teilmodule gibt einen Überblick über die Studienstruktur und darüber, welche Module in welchem Semester zu belegen und mit einer Modul(Teil)Prüfung abzulegen sind. Am Ende eines jeden Semesters finden im anschließenden Prüfungszeitraum (ca. 3 Wochen) die Prüfungen statt.

## GLIEDERUNG DES STUDIUMS (SPO-VERSION 3)

### Grundstudium (Sem. 1 + 2)

	Modulname	Dazugehörige Lehrveranstaltung / Teilmodule
<b>BWB 1</b>	BWL-Grundlagen	Unternehmensprozesse und -funktionen
	Rechnungswesen 1	Finanzbuchführung und Jahresabschluss
	Unternehmen und Gesellschaft 1	Grundlagen ökonomischen Denkens
	Methoden- und Sozialkompetenz	DV-Gestützte Präsentationen Projektmanagement
	Statistik	Deskriptive Statistik
	Mathematik	Analysis

	Modulname	Dazugehörige Lehrveranstaltung / Teilmodule
<b>BWB 2</b>	Statistik	Induktive Statistik
	Mathematik	Wirtschaftsmathematik Finanzmathematik
	Rechnungswesen 2	Kosten- und Leistungsrechnung
	Recht	Grundlagen Recht Wirtschaftsrecht
	Englisch 1	Wirtschaftsenglisch I
	Supply Chain Management 1	Grundlagen und Strategien der Logistik Produktionsmanagement

### Hauptstudium (Sem. 3 – 7)

<b>BWB 3</b>	<b>Modulname</b>	<b>Dazugehörige Lehrveranstaltung / Teilmodule</b>
	Marketing	Marketing I Marketing II
	Supply Chain Management 2	Operations Research Materialwirtschaft Prozessmanagement
	Rechnungswesen 3	Investition und Finanzierung Bilanzierung
	Volkswirtschaftslehre	Mikroökonomie und Makroökonomie (e)
	Englisch 2	Wirtschaftsenglisch II (e)
<b>BWB 4</b>	<b>Modulname</b>	<b>Dazugehörige Lehrveranstaltung / Teilmodule</b>
	IT – Anwendungen im Unternehmen	IT-Anwendungen im Unternehmen
	Englisch 2	Wirtschaftsenglisch III (e)
	Steuern	Unternehmenssteuern
	Transdisziplinäres Studium	Unternehmerisches Handeln Fachübergreifendes Studium I Fachübergreifendes Studium II
	Wirtschaftsethik und Ökonomik	Wirtschaftsethik Organisationsökonomik
<b>BWB 5</b>	<b>Praktisches Studiensemester</b> in einem Unternehmen im In- oder Ausland	<b>Integriertes Praktisches Studiensemester</b> Praxissemester vor- und nachbereitende Blockveranstaltungen + Praxis
<b>BWB 6</b>	<b>Modulname</b>	<b>Dazugehörige Lehrveranstaltung / Teilmodule</b>
	Unternehmen und Gesellschaft 2	Unternehmensethik Mensch & Verhalten
	Personal und Recht	Personalmanagement Arbeitsrecht
	Controlling und Reporting	Controlling Internationale Rechnungslegung
	Internationalisierung	International Management (e) Außenwirtschaft: Globalisierung (e)
	Wahlpflichtmodul 1	Wahlpflichtfächer I
	Strategische Planung und Simulation	Strategieentwicklung und -implementierung
<b>BWB 7</b>	<b>Modulname</b>	<b>Dazugehörige Lehrveranstaltung / Teilmodule</b>
	Strategische Planung und Simulation	Unternehmensplanspiel
	Wahlpflichtfachmodul 2	Wahlpflichtfächer II
	Wahlpflichtfachmodul 3	Wahlpflichtfächer III oder Projekt-Kolloquium
	Unternehmen und Gesellschaft 3	Organisation und Führung
	Bachelor-Arbeit	Bachelor-Arbeit

## VERGABE VON STUDIENPLÄTZEN / AUSWAHLVERFAHREN / BEWERBUNGSFRISTEN

In der **Konstanzer BWL** werden 90 % der Studienplätze über ein hochschuleigenes Auswahlverfahren vergeben. Da wir unseren zukünftigen Studentinnen und Studenten die Möglichkeit geben wollen, uns kennen zu lernen und natürlich auch wir Sie kennen lernen wollen, haben wir uns für ein Auswahlverfahren mit Vorauswahl entschieden. Dies bedeutet für Sie wie für uns zwar einen höheren Aufwand. Wir sind aber der Überzeugung, dass wir immerhin einige Zeit miteinander arbeiten werden und deshalb gut daran tun, unsere Entscheidung auf beiden Seiten mit aller Sorgfalt zu treffen.

Bewerbungsfrist für das **Auswahlverfahren** zum **Sommersemester** ist der **15. November** und für das **Wintersemester** der **15. Mai**. Bis dahin müssen der Zulassungsantrag der Hochschule und der ausgefüllte Bogen "Test zur Vorauswahl" für das Auswahlverfahren zusammen mit den geforderten Nachweisen bei der Hochschule eingegangen sein.

### **DIE BEWERBUNG UM EINEN STUDIENPLATZ MUSS IN JEDEM FALLE ONLINE ERFOLGEN.**

Nähere Informationen zum Bewerbungsverfahren hierzu finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.htwg-konstanz.de/studium/bewerbung/online-bewerbung/ueberblick/> .

Sofern Sie uns mit Ihren in den Bewerbungsunterlagen gemachten Angaben überzeugen können, laden wir Sie jeweils im Juni / im Dezember zum Auswahlverfahren an unsere Hochschule ein, damit Sie und wir prüfen können, ob wir „zueinander passen“. Ein Verfahren für die Bewerberauswahl wie es in der Industrie und in Unternehmen regelmäßig eingesetzt wird.

In unserem **Auswahlverfahren** führen wir mit Ihnen ein kleines Assessment Center durch, welches aus einer **Vorstellungsrunde**, einer **Gruppendiskussion** (über einen aktuellen Text) und einem **Einzelinterview** (ca. 20 Min.) besteht. Solch ein Auswahltag dauert üblicherweise von 09:00 – ca. 15:00 Uhr.

Bewerbungsschluss für Erstsemester nach **Wartezeit** zu einem SS ist jeweils der 15. Januar, zu einem WS ist dies der 15. Juli.

## **AUSLANDSSTUDIENMÖGLICHKEITEN**

Grundsätzlich besteht im Rahmen des BWL-Studiums (frühestens nach dem 3., spätestens nach dem 6. Semester) die Möglichkeit, einen Studienaufenthalt im Ausland (1 oder 2 Semester) zu verbringen und dort anererkennungsfähige Studien- und Prüfungsleistungen zu erwerben. Dies geschieht entweder im Rahmen von Hochschulkooperationen oder in zunehmendem Maße auch als „Free Mover“, der / die sich außerhalb eines speziellen Hochschulpartnerschaftsprogramms um einen Studienaufenthalt an einer ausländischen Hochschule bewirbt. Dabei ist sicherzustellen, dass Niveau und Inhalte des Studiums an der ausländischen Hochschule den Anforderungen im in der BWL entsprechen. Ab dem ersten Semester finden in den einzelnen Semestergruppen regelmäßig Informationsveranstaltungen rund um das Thema Auslandsaufenthalt statt. Durch die zusätzlich angebotenen Einzelberatungen bei konkreten Auslandsaufenthaltsplänen steht der Umsetzung solcher Vorhaben in der Regel nichts mehr im Wege.

Für Studierende der **Konstanzer BWL** gibt es Auslandsstudienmöglichkeiten z.B. in England, Kanada, USA, Hong Kong, Dänemark, Brasilien oder auch Australien, um nur einige zu nennen. Die genauen Partnerhochschulen im Ausland lassen sich am besten über die Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HTWG recherchieren (<http://www.htwg-konstanz.de/Partnerhochschulen.3564.0.html>) Darüber hinaus gibt es vielfältige Möglichkeiten, auch das Praktische Studiensemester im Ausland zu verbringen.

## **SPEZIALISIERUNG IM STUDIUM**

Wie schon ausgeführt, haben wir uns beim Entwurf unseres BWL-Studienprogramms bewusst für einen generalistischen Ansatz entschieden, der eine zu frühe Spezialisierung im Studium ausschließt. Gleichwohl gibt es selbstverständlich im Rahmen des Studienverlaufes die Möglichkeit, durch interessengeleitete Studiengestaltung eine individuelle Schwerpunktsetzung zu erreichen. Dies geschieht z.B. durch

- die Wahl des Unternehmens/der Unternehmensgröße, der Branche, des konkreten Aufgabenbereiches im Rahmen des Praktischen Studiensemesters,
- die Wahl der Themen in den Wahlpflichtfächern in den Semestern BWB6 und BWB7,

- die Wahl des Themas im Projekt-Kolloquium (BWB7),
- die Integration von Auslandsstudienaufenthalten, innerhalb derer Themenfelder belegt und bestandene Prüfungsleistungen anerkannt werden können; dabei orientiert sich die jeweilige Kursauswahl im Ausland an den persönlichen Fachinteressen (z.B. Personal, Controlling, Internationales, oder auch Marketing),
- Absolvieren eines zusätzlichen Praxissemesters im Rahmen eines Urlaubssemesters, um die Schwerpunktbildung zu verifizieren,
- oder auch durch die Wahl des Themas für die Bachelorarbeit.

Alle diese Optionen ermöglichen eine individuelle Schwerpunktsetzung im Studium und sind nicht bereits durch die inhaltliche Ausrichtung des Studienprogramms von vorneherein vorgegeben.

## INTERNATIONALISIERUNG

In der **Konstanzer BWL** verfolgen wir eine Internationalisierungsstrategie, die im Wesentlichen folgende Aspekte einbezieht:

- Lehrveranstaltungen in der Fachsprache Wirtschaftsenglisch über 3 Semester,
- englischsprachige Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich, wobei das Angebot im Wahlpflichtbereich z.Zt. dominiert,
- administrative und organisatorische Förderung von Auslandsstudienaufenthalten und Anerkennung von im Ausland erfolgreich erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen auf das heimatische Studienprogramm (Transfer von Credits),
- Förderung und administrative Beratung zu (zusätzlichen) Auslandspraktika,
- (möglichst) regelmäßige Einbindung von ausländischen Gastdozenten im Bereich der Lehre,
- Durchführung von regelmäßigen Informations- und Orientierungsveranstaltungen zum Thema Auslandsaufenthalte sowie Bewerbungsworkshops,
- individuelle Beratung zur Organisation und Integration von Auslandsaufenthalten (Studium und Praktika) in das Studium,
- umfangreiches Lehrangebot im Fremdsprachenbereich, das zusätzlich belegt werden kann.

## DAS PRAKTISCHE STUDIENSEMESTER (PSS)

Das Praktische Studiensemester ist wesentlicher Bestandteil des BWL-Studiums. Ziel ist es, vertiefende Einblicke in betriebswirtschaftliche Fragestellungen und Prozesse in der Praxis zu erhalten. Es bietet die Chance, Wege für das spätere Berufsleben zu öffnen. Kern dieses **PSS im 5. Semester** ist ein 20wöchiges Pflichtpraktikum (mindestens 95 Präsenztage) in einem Unternehmen. Gemäß den Rahmenrichtlinien für das PSS sind die Studierenden während dieser Zeit Hochschulangehörige.

## VOR- UND NACHBEREITUNG DES PRAKTISCHEN STUDIENSEMESTERS (PSS)

Das PSS wird im Studiengang mit Lehrveranstaltungen in Form von Blockveranstaltungen begleitet. In diesen das PSS vor- und nachbereitenden Veranstaltungen erhalten die Studierenden praktische Anleitungen das Praxissemester zu organisieren. Die PSS-Vorbereitung umfasst Pflichttermine für die Studierenden, die beispielsweise den Bewerbungsprozess, die richtige Auswahl eines Unternehmens oder auch das soziale Verhalten im Unternehmen thematisieren. Weitere Veranstaltungen fördern gezielt Kompetenzen für die Konzeption und Durchführung von Projekten. Der Erfahrungsaustausch unter den Studierenden wird durch Vortragsveranstaltungen mit höheren Semestern gewährleistet.

## ZIELSETZUNG

Im Mittelpunkt des PSS sollte nach Möglichkeit ein Projekt/ein Themenschwerpunkt stehen. Die Studierenden sollten ihr im Studium erarbeitetes Wissen im Rahmen (möglichst) eigenständiger Projektarbeit, zum Beispiel durch das Einbringen von Ideen oder durch die Übernahme von Verantwortung für Aufgaben, weiter vertiefen und so einen umfassenden Überblick über ein Aufgabengebiet oder auch über einen Unternehmensbereich gewinnen. Ferner sollte das PSS auch Anhaltspunkte und Orientierung für eine künftige Berufstätigkeit geben. Darüber hinaus erhalten die Studierenden in dieser Zeit die Chance, Ideen für eine praxisbezogene Bachelorarbeit zu entwickeln. Aus solchen praxisbezogenen Abschlussarbeiten haben sich in den vergangenen Jahren zahlreiche erste Berufstätigkeiten in den unterschiedlichsten Unternehmensbereichen ergeben.

Um die sprachlichen und fachlichen Kompetenzen in einem internationalen wirtschaftlichen Kontext weiter auszubauen und zu ergänzen, und auch um den persönlichen Erfahrungshorizont um die Herausforderungen eines anderen kulturellen Umfeldes zu erweitern, wird sehr empfohlen, ein Praktikum im Ausland in Erwägung zu ziehen. Dies kann entweder im Rahmen des Praxissemesters im 5. Semester oder auch in einem zusätzlichen Praktikum erfolgen.

Wie solche zusätzlichen Erfahrungen, die sich studienzeitverlängernd auswirken können, sinnvoll in das BWL-Studium integriert werden können, ist Bestandteil zahlreicher den Studienverlauf und die Studienorganisation ergänzender Informationsveranstaltungen.

## PRAKTIKUM

Generell ist die Suche eines Praxissemesterplatzes Aufgabe der/des Studierenden.

Das **Praktikantenamt** bietet hierbei folgende **Serviceleistungen**:

- › Beratung bei der Auswahl geeigneter Firmen,
- › Aushang aktueller Angebote von Praktikantenplätzen,
- › Informationsmaterial zu potentiellen Praktikantenplätzen von Unternehmen,
- › Informationsmaterial zu und Hilfestellung bei der Auswahl von Praktika im Ausland,
- › Beratung zu Bewerbungsmodalitäten im internationalen Kontext.

Über diese Serviceleistungen des Praktikantenamtes hinaus steht den Studierenden eine regelmäßig aktualisierte hochschulinterne **MOODLE-Plattform (Stellenbörse)** zur Verfügung, auf der aktuelle Stellenangebote (Praktika, Abschlussarbeiten, Stellen für Berufseinsteiger, Nebenjobs, Werkstudententätigkeiten, etc.) veröffentlicht werden.

Zudem finden in jedem Sommer- als auch im Wintersemester auf dem Hochschulcampus Firmen(kontakt)messen statt, auf denen es zahlreiche Möglichkeiten gibt, mit konkreten Unternehmen Kontakt zu knüpfen und nach Praktika oder auch Themen für Abschlussarbeiten Ausschau zu halten.

Schließlich können sich die Studierenden im Studiengangsreferat (P 203) über Möglichkeiten und Rahmenbedingungen eines Praktischen Studiensemesters im Ausland informieren.

## PRAKTIKANTENAMT DES STUDIENGANGS BWL:

Prof. Dr. Olaf Hoffmann:

Leiter Praktikantenamt BWL

P 205, Tel. 206-655, [olaf.hoffmann@htwg-konstanz.de](mailto:olaf.hoffmann@htwg-konstanz.de)

Die Sprechzeiten des Praktikantenamtes hängen jeweils zu Semesterbeginn am Büro des Praktikantenamtes aus.

## ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG / BERATUNG ZU AUSLANDSAUFENTHALTEN:

Dipl. Verw. Wiss. Sabine Bethge:

Koordination und Information zu Praktikum und Studium im Ausland

P 203, Tel. 206-425; [sabine.bethge@htwg-konstanz.de](mailto:sabine.bethge@htwg-konstanz.de)



## PROJEKTE UND INITIATIVEN IN DER KONSTANZER BWL - ANSPRECHPARTNER:IN

1. KVP – Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (studentische Initiative in wechselnder Besetzung)  
Prof. Dr. Frank Best, Tel.: 07531 / 206-338, [frank.best@htwg-konstanz.de](mailto:frank.best@htwg-konstanz.de)
2. Organisationslabor  
Prof. Dr. Bernd Richter, Tel.: 07531 / 206-333, [bernd.richter@htwg-konstanz.de](mailto:bernd.richter@htwg-konstanz.de)
3. CPC – Career- & Project Center  
Prof. Dr. Jan-Dirk Rosche, Tel.: 07531 / 206-403, [jan-dirk.rosche@htwg-konstanz.de](mailto:jan-dirk.rosche@htwg-konstanz.de)
4. Verein „Alumni des Studienganges Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Konstanz e.V.“ und Kontaktpflege mit Ehemaligen  
Prof. Dr. Leo Schubert, Tel.: 07531 / 206-429, [leo.schubert@htwg-konstanz.de](mailto:leo.schubert@htwg-konstanz.de)  
Internetseite: [www.diekonstanzerbwl.de](http://www.diekonstanzerbwl.de)

## Wo erhalten Sie weitere Informationen:

### BEWERBUNGS- UND ZULASSUNGSMODALITÄTEN:

Daniela Gsell  
Leiter des Studierendenreferates der HTWG  
Konstanz  
Tel.: 07531 / 206-102,  
[daniela.gsell@htwg-konstanz.de](mailto:daniela.gsell@htwg-konstanz.de)

Christiane Rutishauser  
Studierendenreferat der HTWG Konstanz  
Tel.: 07531 / 206-104,  
[christiane.rutishauser@htwg-konstanz.de](mailto:christiane.rutishauser@htwg-konstanz.de)

### STUDIENBERATUNG:

Prof. Dr. Frank Best  
Studiendekan BWL  
Tel.: 07531 / 206-338  
[frank.best@htwg-konstanz.de](mailto:frank.best@htwg-konstanz.de)

Dipl. Verw.-Wiss. Sabine Bethge  
Referentin BWL  
Tel.: 07531 / 206-425  
[sabine.bethge@htwg-konstanz.de](mailto:sabine.bethge@htwg-konstanz.de)

### Homepage der Konstanzer BWL:

<http://www.htwg-konstanz.de/index.php?id=37>

### Postanschrift der HTWG Konstanz:

HTWG Konstanz  
Studierendenreferat  
Alfred-Wachtel-Straße 8  
D - 78462 Konstanz  
Tel.: (0 75 31) 206-0 (Telefonzentrale)

DIE KONSTANZER BWL



## Besonderheiten der Konstanzer BWL in Kürze

- allgemein ausgelegtes BWL – Studium
- kleine Semestereinheiten (45 Studierende pro Semester)
- intensive Beratung und enge Kontakte zwischen Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter/innen
- Auslandspraktika und Auslandsstudium (z.B. Kanada, England, USA, Dänemark, Hong Kong, Finnland, Australien, Brasilien)
- Lehrveranstaltungen in Wirtschaftsethik
- fachübergreifendes Studium, um „über den Tellerrand hinauszuschauen“
- Wirtschaftsenglisch als Pflichtfach über drei Semester + umfangreiches zusätzliches Fremdsprachenangebot
- englischsprachige Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich
- vielfältige Trainings im Bereich Methoden-/Sozialkompetenz wie Assessment Center, Kommunikationsseminare, Rhetorik-Seminare
- Outdoor-/Inhouse-Projekte, Existenzgründungsseminare, Marketing-Projekte, Event-Produktion, Workshops in Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region
- studentische Projekte wie KVP – Kontinuierlicher Verbesserungsprozess – Projekt zur Evaluation der Lehre und des Studienganges BWL, Praktikumsbörsen und Absolventenmärkte
- zahlreiche regelmäßige das Semester begleitende Veranstaltungen wie z.B. Erstsemestereinführung, Hüttenwochenende, BWL-Pokal, Weihnachtsfeier, Sommerfest, regelmäßige Treffen der Semestersprecherinnen und Semestersprecher mit der Studiengangsleitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Studiengangs, Studienabschlussfeier mit Preisverleihung
- Planspiel im Bereich Management in modern ausgestatteten EDV-Pools
- modern ausgestattetes Medienlabor zur Durchführung von Filmprojekten
- Alumni Verein der Konstanzer BWL als Netzwerk für Kontakte zu und unter Ehemaligen

## Rituale

Um die Zeit zu strukturieren, Orientierung zu stiften und Kultur zu prägen sind **Rituale** wichtig. Wir haben in der **Konstanzer BWL** von Anfang an viele solcher gemeinsamer "Fixpunkte" etabliert. Dies sowohl unter den Lehrenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie auch zusammen mit den Studierenden.

Seit Bestehen der **Konstanzer BWL** gibt es jeweils am Tag vor Vorlesungsbeginn die **Erstsemestereinführung**. Die neuen BWL-Studierenden lernen sich dabei noch vor der offiziellen Einführung durch die Hochschule kennen und Lehrende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Studierende des zweiten Semesters stellen sich vor. In ungezwungener Atmosphäre erhalten die "Frischlinge" Informationen zur Hochschule und ihrem Studiengang, den wichtigsten "Spielregeln" und unseren Erwartungen an sie. Danach trifft man sich zu einem kleinen Stehempfang und erstem "Beschnuppern". Schließlich übernehmen die Studierenden des zweiten Semesters die Neuen und gestalten den weiteren Verlauf der Einführung.

In den ersten Semesterwochen gibt es ferner eine vom zweiten Semester organisierte „**Erst-Hütte**“, die an einem Wochenende stattfindet und die offizielle Erstsemesterbegrüßung aus studentischer Sicht ergänzt.

Als Pendant zur Erstsemestereinführung findet jährlich im Sommersemester die **Feier für unsere Absolventinnen und Absolventen** statt, bei der alle, die ihr Studium während des vergangenen Jahres abgeschlossen haben, feierlich verabschiedet werden. Sie erhalten eine Urkunde zum Studienabschluss und es werden zwei Preise vergeben. Der Luca-Pacioli-Preis für die beste Gesamtnote und der Emma Herwegh-Preis für besonderes soziales Engagement während des Studiums.

Die Studierenden des vierten Semesters in einem Sommersemester organisieren das **Sommerfest** der **Konstanzer BWL**. Dabei geht es um ein geselliges Zusammensein von Studierenden, Alumni, Lehrenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Hierbei beweisen unsere Studierenden sozusagen "nebenbei" ihr organisatorisches Geschick und ihre Kompetenz im Management von Projekten.

Das vierte Semester in einem Wintersemester ist verantwortlich für die Ausrichtung der traditionellen **Weihnachtsfeier**. Es gibt regelmäßig ein umfangreiches Programm unter Einbezug der restlichen Semester. Zu diesem Anlass wird immer wieder deutlich, über welche musikalischen, schauspielerischen, dichterischen usw. Talente wir unter den Studierenden verfügen, die im normalen Vorlesungsalltag - wenn überhaupt - nur selten sichtbar werden!

Schließlich gibt es während des Semesters regelmäßige **Semestersprechersitzungen** mit der Studiengangsleitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Studiengänge BWL (Bachelor- und Masterstudiengang). Dieses Forum dient dem Informationsaustausch sowohl zwischen den einzelnen Semestern als auch zwischen Studierenden und der Studiengangsleitung bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es soll sichergestellt werden, dass alle studienrelevanten Informationen rechtzeitig und aktuell ausgetauscht und weitergegeben werden.

## Ein Wort zum Schluss

Generell gilt: Das Studium an einer Hochschule zeichnet sich durch ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Eigeninitiative aus. Daraus ergibt sich, dass Sie eine sehr aktive Rolle bei der Gestaltung und Organisation Ihres Studiums haben. So unterscheidet sich das Lernen und Arbeiten an einer Hochschule in vielen Aspekten vom Lernen in der Schule: Während in der Schule im Wesentlichen die didaktisch angeleitete Informationsvermittlung durch die Lehrerinnen und Lehrer erfolgt, findet der umfangreichere Teil des Lernens und der Wissensaneignung im Studium nicht in den Vorlesungen und Seminaren statt, sondern im Rahmen des Selbststudiums durch Lektüre wissenschaftlicher Texte, Fachliteratur und/oder durch die Bearbeitung von gestellten (Übungs)Aufgaben.

Für erbrachte Leistungen in Klausuren, Referaten, schriftlichen Hausarbeiten oder mündlichen Prüfungen erhalten Sie am Ende des jeweiligen Studiensemesters eine Notenübersicht. Welche Prüfungsleistungen in den einzelnen Semestern anstehen ist in den Studien- und Prüfungsordnungen geregelt.

**Es wird vorausgesetzt, dass Sie sich selbst mit diesen Ordnungen vertraut machen.**

Das Studium der **Konstanzer BWL**, wie die meisten Studiengänge an den Hochschulen und Universitäten, ist **als Vollzeitstudiengang konzipiert**, d.h. man geht davon aus, dass Sie wie vollbeschäftigte Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer ca. 8 Stunden pro Wochentag für das Studium aufbringen. Unter dieser Voraussetzung ist der jeweilige Studiengang normalerweise in der Regelstudienzeit abzuschließen. Bei dieser Rechnung ist eine Berufstätigkeit neben dem Studium nicht vorgesehen. Da viele Studierende arbeiten müssen oder wollen, kann das u.U. zu einer Verlängerung der Studienzeit führen.

Schließlich ist es für das Studium wichtig, sich zu Beginn des Studiums die dem eigenen Typ entsprechenden Lern- und Arbeitstechniken selbst zu erarbeiten, um sein Selbststudium hinreichend planen und organisieren zu können. Hierzu gibt es vielfältige Angebote an der Hochschule.

Auf den folgenden Seiten gibt es die

**Prüfungsordnung, Version 3 (SPO3), für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre, für die Konstanzer BWL:**

**§ 53**  
**Studiengang**  
**Betriebswirtschaftslehre (BWB)**

**(1) Vorpraktikum**

Entfällt.

**(2) Studienaufbau**

Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre umfasst sieben Semester (zwei Semester Grundstudium und fünf Semester Hauptstudium). Das Integrierte Praktische Studiensemester ist im fünften Semester zu erbringen. Den Abschluss des Studiums bildet die Bachelorarbeit.

**(3) Vertiefungs- bzw. Studienrichtung**

Entfällt.

**(4) Studienumfang**

Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich beträgt 128 Semesterwochenstunden (SWS), der Arbeitsaufwand 210 ECTS-Punkte.

**(5) Assessmentsemester**

Es gibt keine Regelungen, die über die in § 2 Abs. 3 des Allgemeinen Teils der SPOBa festgelegten Regelungen hinausgehen.

**(6) Integriertes Praktisches Studiensemester**

Zulassungsvoraussetzung zum Integrierten Praktischen Studiensemester ist ein abgeschlossenes Grundstudium. Zur Vor- und Nachbereitung des Integrierten Praktischen Studiensemesters werden nach einem gesonderten Zeitplan Blockveranstaltungen abgehalten. Für diese Veranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht.

Das Praktische Studiensemester im Ausland zu erbringen wird ausdrücklich befürwortet.

**(7) Sonstige schriftliche oder praktische Arbeiten**

Die Modul- bzw. Modulteilprüfungen der Art SP (sonstige schriftliche oder praktische Arbeiten gemäß § 15 Abs. 1 Nr. 4) können folgendermaßen durchgeführt werden:

HA = Hausarbeit,

PA = Projektarbeit,

PB = Projekt-/Praxisbericht,

T = Test.

Bei Modul- bzw. Modulteilprüfungen der Art HA, PA, PB und T legt der/die Prüfer/in gemäß § 18 Abs. 3 zu Beginn des Semesters die Prüfungsmodalitäten, insbesondere die Prüfungstermine, fest.

**(8) Lehr- und Prüfungssprachen**

Lehrveranstaltungen und Prüfungen werden in deutscher oder in englischer Sprache durchgeführt. Die Lehrsprache ist gleichzeitig auch Prüfungssprache und wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die Bachelorarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache geschrieben werden. Über Ausnahmen von diesen Regelungen entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss.

Wird ein Pflichtfach in einem Semester sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache angeboten, haben die Studierenden die Wahl zwischen der Belegung des Pflichtfaches in deutscher oder in englischer Sprache. Mit Anmeldung zu der entsprechenden Prüfungsleistung im Zentralen Prüfungsamt gilt die Wahl der Prüfungssprache für das jeweilige Semester als verbindlich.

**(9) Regelmäßiger Studienplan**

<b>Studienplan Betriebswirtschaftslehre (BWB)</b>													
Studien- abschn.	MO Nr.	Modul Lehrveranstaltungen	Mo Art	LV Art	SWS/ Mo	Grund-		Hauptstudium					
						1	2	3	4	5	6	7	
<b>Grund- Studium</b>	1	<b>BWL Grundlagen</b> Unternehmensprozesse und -funktionen	PM		4		4						
	2	<b>Rechnungswesen 1</b> Finanzbuchführung und Jahresabschluss	PM		3		3						
	3	<b>Unternehmen und Gesellschaft 1</b> Grundlagen ökonomischen Denkens	PM		4		4						
	4	<b>Methoden- und Sozialkompetenz</b> DV-gestützte Präsentationen	PM		6		4						
		Projektmanagement					2						
	5	<b>Statistik</b> Deskriptive Statistik	PM		5		3						
		Induktive Statistik						2					
	6	<b>Mathematik</b> Analysis	PM		8		3						
		Wirtschaftsmathematik						3					
		Finanzmathematik						2					
<b>Sem. 1 und 2</b>	7	<b>Rechnungswesen 2</b> Kosten- und Leistungsrechnung	PM		3		3						
	8	<b>Recht</b> Grundlagen Recht	PM		4			2					
		Wirtschaftsrecht						2					
	9	<b>Englisch 1</b> Wirtschaftsenglisch I	PM		4		4						
	10	<b>Supply Chain Management 1</b> Grundlagen und Strategien der Logistik	PM		4		2						
		Produktionsmanagement					2						
	<b>Summe</b>		<b>Grundstudium 1. und 2. Semester</b>			<b>45</b>	<b>23</b>	<b>22</b>					
	<b>Haupt- studium</b>	11	<b>Marketing</b> Marketing I	PM		4				2			
			Marketing II							2			
		12	<b>Supply Chain Management 2</b> Operations Research	PM		7				3			
		Materialwirtschaft							2				
		Prozessmanagement							2				
13		<b>Rechnungswesen 3</b> Investition und Finanzierung	PM		6				4				
		Bilanzierung							2				
<b>Sem. 3 bis 7</b>	14	<b>Volkswirtschaftslehre</b> Mikroökonomie und Makroökonomie			4				4				
	15	<b>IT-Anwendungen im Unternehmen</b> IT-Anwendungen im Unternehmen	PM		4					4			
	16	<b>Englisch 2</b> Wirtschaftsenglisch II	PM		6				2				
		Wirtschaftsenglisch III								4			
	17	<b>Steuern</b> Unternehmenssteuern	PM		4						4		

<b>Studienplan Betriebswirtschaftslehre (BWB)</b>												
Studien- abschn.	MO Nr.	Modul Lehrveranstaltungen	Mo Art	LV Art	SWS/ Mo	Grund-		Hauptstudium				
						1	2	3	4	5	6	7
	<b>18</b>	<b>Transdisziplinäres Studium</b>	<b>WPM</b>		<b>6</b>							
		a) Unternehmerisches Handeln		V,Ü					2			
		b) Fachübergreifendes Studium		X					4			
		<b>Oder</b>										
		Fachübergreifendes Studium I		X					2			
		Fachübergreifendes Studium II		X					2			
	<b>19</b>	<b>Wirtschaftsethik und Ökonomik</b>	<b>PM</b>		<b>4</b>							
		Wirtschaftsethik		V,Ü					2			
		Organisationsökonomik		V,Ü					2			
	<b>20</b>	<b>Integriertes Praktisches Studiensemester</b>	<b>PM</b>		<b>2</b>							
		Praxissemester vor- und nachbereitende		W						2		
		Blockveranstaltungen										
		Ausbildung in der Praxis (95 Präsenztage)										
	<b>21</b>	<b>Unternehmen und Gesellschaft 2</b>	<b>PM</b>		<b>4</b>							
		Unternehmensethik		V,Ü							2	
		Mensch & Verhalten		V,Ü							2	
	<b>22</b>	<b>Personal und Recht</b>	<b>PM</b>		<b>4</b>							
		Personalmanagement		V,Ü							2	
		Arbeitsrecht		V,Ü							2	
	<b>23</b>	<b>Controlling und Reporting</b>	<b>PM</b>		<b>4</b>							
		Controlling		V,Ü							2	
		Internationale Rechnungslegung		V,Ü							2	
	<b>24</b>	<b>Internationalisierung</b>	<b>PM</b>		<b>4</b>							
		Internationales Management		V							2	
		Außenwirtschaft: Globalisierung		V							2	
	<b>25</b>	<b>Wahlpflichtmodul 1</b>	<b>WPM</b>		<b>4</b>							
		Wahlpflichtfächer I									4	
	<b>26</b>	<b>Strategische Planung und Simulation</b>	<b>PM</b>		<b>4</b>							
		Strategieentwicklung und –implementierung		V							2	
		Unternehmensplanspiel		W								2
	<b>27</b>	<b>Wahlpflichtmodul 2</b>	<b>WPM</b>		<b>4</b>							
		Wahlpflichtfächer II										4
	<b>28</b>	<b>Wahlpflichtmodul 3</b>	<b>WPM</b>		<b>4</b>							
		Wahlpflichtfächer III oder Projekt-Kolloquium										4
	<b>29</b>	<b>Unternehmen und Gesellschaft 3</b>	<b>PM</b>		<b>4</b>							
		Organisation und Führung		V								4
		<b>Bachelorarbeit</b>										
<b>Summe</b>		<b>Hauptstudium 3. bis 7. Semester</b>			<b>83</b>			<b>23</b>	<b>22</b>	<b>2</b>	<b>22</b>	<b>14</b>
<b>Summe</b>		<b>Gesamtes Studium</b>			<b>128</b>	<b>23</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>22</b>	<b>2</b>	<b>22</b>	<b>14</b>

**(10) Prüfungsplan**

<b>Prüfungsplan Betriebswirtschaftslehre (BWB)</b>							
Studien- abschn.	MO- Nr.	Modul Lehrveranstaltungen	Sem.	ECTS- Punkte	Modul- bzw. Modulteilprüfungen		
					unbenotet	benotet	
<b>Grund- studium</b>	<b>1</b>	<b>BWL-Grundlagen</b> Unternehmensprozesse und -funktionen	1	<b>5</b> 5		<b>K 90</b>	
	<b>2</b>	<b>Rechnungswesen 1</b> Finanzbuchführung und Jahresabschluss	1	<b>5</b> 5		<b>K 90</b>	
	<b>3</b>	<b>Unternehmen und Gesellschaft 1</b> Grundlagen ökonomischen Denkens	1	<b>5</b> 5		<b>K 90</b>	
	<b>4</b>	<b>Methoden- und Sozialkompetenz</b> DV-gestützte Präsentationen Projektmanagement	1	<b>7</b> 4		<b>K 60, R</b>	
			1	3			
		<b>5</b>	<b>Statistik</b> Deskriptive Statistik Induktive Statistik	1	<b>7</b> 4		<b>K 60</b>
				2	3		<b>K 60</b>
	<b>Sem. 1 und 2</b>	<b>6</b>	<b>Mathematik</b> Analysis Wirtschaftsmathematik Finanzmathematik	1	<b>10</b> 4		<b>K 90</b>
				2	4	<b>K 90</b>	
		<b>7</b>	<b>Rechnungswesen 2</b> Kosten- und Leistungsrechnung	2	<b>5</b> 5	<b>K 60</b>	<b>K 90</b>
	2			2			
	<b>8</b>	<b>Recht</b> Grundlagen Recht Wirtschaftsrecht	2	<b>5</b> 2		<b>K 120</b>	
			2	3			
	<b>9</b>	<b>Englisch 1</b> Wirtschaftsenglisch I	2	<b>5</b> 5		<b>K 90</b>	
			2	3			
	<b>10</b>	<b>Supply Chain Management 1</b> Grundlagen und Strategien der Logistik Produktionsmanagement	2	<b>6</b> 3		<b>K 90</b>	
			2	3			
<b>Summe</b>	<b>Grundstudium 1. und 2. Semester</b>			<b>60</b>			
<b>Haupt- studium</b>	<b>11</b>	<b>Marketing</b> Marketing I Marketing II	3	<b>6</b> 3		<b>K 120</b>	
			3	3			
	<b>12</b>	<b>Supply Chain Management 2</b> Operations Research Materialwirtschaft Prozessmanagement	3	<b>8</b> 3		<b>K 150</b>	
			3	2			
			3	3			
	<b>13</b>	<b>Rechnungswesen 3</b> Investition und Finanzierung Bilanzierung	3	<b>8</b> 5		<b>K 150</b>	
			3	3			
<b>Sem. 3 bis 7</b>	<b>14</b>	<b>Volkswirtschaftslehre</b> Mikroökonomie + Makroökonomie	3	<b>6</b> 6		<b>K 120</b>	
	<b>15</b>	<b>IT-Anwendungen im Unternehmen</b> IT-Anwendungen im Unternehmen	4	<b>5</b> 5		<b>SP</b>	

<b>Prüfungsplan Betriebswirtschaftslehre (BWB)</b>						
Studien- abschn.	MO- Nr.	Modul Lehrveranstaltungen	Sem.	ECTS- Punkte	Modul- bzw. Modulteilprüfungen	
					unbenotet	benotet
Sem. 3 bis 7	16	<b>Englisch 2</b>		7		
		Wirtschaftsenglisch II	3	2	SP	
		Wirtschaftsenglisch III	4	5		M 15
	17	<b>Steuern</b>		5		K 90
		Unternehmenssteuern	4	5		
	18	<b>Transdisziplinäres Studium</b>		8		
		a) Unternehmerisches Handeln	4	4		R
		b) Fachübergreifendes Studium	4	4		X
		<b>oder</b>				
		Fachübergreifendes Studium I	4	2		X
		Fachübergreifendes Studium II	4	2	(X)	(X)
	19	<b>Wirtschaftsethik und Ökonomik</b>		7		SP
		Wirtschaftsethik	4	4		
		Organisationsökonomik	4	3		
	20	<b>Integriertes Praktisches Studiensemester</b>		30		
		Praxissemester vor- und nachbereitende Blockveranstaltungen	5	2		SP
		Ausbildung in der Praxis (95 Präsenztage)	5	28		SP
	21	<b>Unternehmen und Gesellschaft 2</b>		6		R
		Unternehmensethik	6	3		
		Mensch & Verhalten	6	3		
	22	<b>Personal und Recht</b>		5		K 120
		Personalmanagement	6	3		
		Arbeitsrecht	6	2		
	23	<b>Controlling und Reporting</b>		5		K 180
		Controlling	6	3		
		Internationale Rechnungslegung	6	2		
	24	<b>Internationalisierung</b>		5		K 120
		Internationales Management	6	3		
		Außenwirtschaft: Globalisierung	6	2		
25	<b>Wahlpflichtmodul 1</b>		6			
	Wahlpflichtfächer I	6	6	(X)	X	
26	<b>Strategische Planung und Simulation</b>		5			
	Strategieentwicklung und –implementierung	6	3		K 60	
	Unternehmensplanspiel	7	2	SP		
27	<b>Wahlpflichtmodul 2</b>		6			
	Wahlpflichtfächer II	7	6	(X)	X	
28	<b>Wahlpflichtmodul 3</b>		6			
	Wahlpflichtfächer III <b>oder</b> Projekt-Colloquium	7	6		X	
29	<b>Unternehmen und Gesellschaft 3</b>		4		K 90/R	
	Organisation und Führung	7	4			
	<b>Bachelorarbeit</b>		12			
<b>Summe</b>	<b>Hauptstudium 3. bis 7. Semester</b>			<b>150</b>		
<b>Summe</b>	<b>Gesamtes Studium</b>			<b>210</b>		



**(11) Fachliche Zulassungsvoraussetzungen zu den Modul- bzw. Modulteilprüfungen**

Es gibt keine Regelungen, die über die Festlegungen in § 14 des Allgemeinen Teils der SPOBa hinausgehen.

**(12) Terminierte Modul- bzw. Modulteilprüfungen**

Neben den Modulteilprüfungen des Assessmentsemesters ist die Prüfung in Wirtschaftsenglisch I im zweiten Semester terminiert.

**(13) Gewichtung der Modulteilprüfungen**

Die Gewichtung der benoteten Modulteilprüfungen bei der Berechnung der Modulnoten erfolgt proportional zur Anzahl der ECTS-Punkte der dazu gehörigen Lehrveranstaltungen.

**(13a) Modulprüfungen**

Für Module, bei denen im Prüfungsplan (Absatz 10) der Leistungsnachweis bzw. die Prüfungsleistung in der Zeile des Modulnamens eingetragen ist, gilt folgende Regelung: Die Modulprüfung umfasst sämtliche Lehrveranstaltungen des Moduls. Entsprechend § 26 Abs. 2 Satz 6 und § 33 Abs. 2 Satz 4 SPOBa fließt das Ergebnis einer benoteten Modulprüfung mit dem Gewicht der dem Modul im Prüfungsplan (Absatz 10) zugeordneten ECTS-Punktzahl in die Berechnung der Gesamtnote der Bachelorzwischenprüfung und der Bachelorprüfung ein.

**(14) Fachübergreifendes Studium und Wahlpflichtmodule**

Die Studierenden haben im vierten Semester Lehrveranstaltungen für das fachübergreifende Studium im Umfang von vier ECTS-Punkten auszuwählen und die für diese Lehrveranstaltungen vorgeschriebenen Modulteilprüfungen zu erbringen. Die Lehrveranstaltungen können aus dem gesamten nicht-betriebswirtschaftlichen Bachelor-Lehrangebot der HTWG (jedoch nicht aus dem Studiengang Betriebswirtschaftslehre) gewählt werden. Ab dem sechsten Semester sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 18 ECTS-Punkten zu belegen und die für diese Module vorgeschriebenen Modulteilprüfungen zu erbringen. Die Module sind aus einem Wahlpflichtmodulkatalog, der im Studiengang BWB verbindlich erstellt wird, auszuwählen. In den Modulen Wahlpflichtmodul 1 und Wahlpflichtmodul 2 ist jeweils mindestens eine benotete Modulteilprüfung nachzuweisen. Im Wahlpflichtmodul 3 sind ausschließlich benotete Modul(teil)prüfungen zulässig.

**(15) Exkursionen**

Exkursionen können im Hauptstudium durchgeführt werden.

**(16) Bachelorarbeit**

Es gibt keine Regelungen, die über die Festlegungen in § 30 des Allgemeinen Teils der SPOBa hinausgehen.

**(17) Mündliche Bachelorprüfung**

Entfällt.

**(18) Bachelorgrad**

Im Studiengang Betriebswirtschaftslehre wird der Abschlussgrad Bachelor of Arts (B. A.) vergeben.

**Notizen:**

**DIE KONSTANZER BWL**



**Stand: Februar 2019**

**DIE KONSTANZER BWL**



